

**“The border is a local issue”
Konflikte um Migrationspolitik
in Tucson, Arizona**

Vortrag von Janika Kuge, Freiburg i. Br.

Dienstag, 9. Mai 2023 | 17.15 Uhr

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ
Permoserstraße 15 | KUBUS, Saal 2

Der sogenannte Tucson-Sektor ist einer der geschäftigsten – und tödlichsten – Abschnitte der Grenze zwischen Mexiko und den USA. Jährlich versuchen hier über hunderttausend Menschen zu Fuß in die USA zu gelangen; viele von ihnen werden tot oder verletzt aus der Sonora-Wüste geborgen. Obwohl Tucson fast hundert Kilometer von dieser Trennlinie entfernt ist, ist die Stadt ein Epizentrum der politischen und humanitären Krise, die sich an der Grenze abspielt. Hier gibt es hunderte humanitäre und politische NGOs die Geflüchtete versorgen, Rechtshilfe leisten, die Polizei überwachen oder Wasserkanister in die Wüste bringen. Gleichzeitig ist *Border Patrol* einer der wichtigsten Arbeitgeber der Stadt. In Tucson verdichten sich die Widersprüche und Fragen um die Grenze: Wo und wie findet Grenze statt? Wie weit darf die Grenze ins Land hereinreichen? Wer darf Migration kontrollieren – und wie? Der Vortrag geht diesen Widersprüchen und Fragen nach und stellt die dynamische und konfliktreiche Situation in der Stadt vor.

Janika Kuge ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. In Forschung und Lehre beschäftigt sie sich mit gesellschaftlicher Ungleichheit, relationaler Staatstheorie und neuer Kulturgeographie. Ihr Vortrag basiert auf Feldarbeiten im Rahmen ihrer Dissertation über politische Effekte der Konflikte um Sanctuary Policies in den USA.